



## Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

### Pendlerströme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Stichtag: 30.06.2008

Bestellnummer:  
3A606



SACHSEN-ANHALT

Herausgabemonat: Oktober 2009

Zu beziehen durch das  
Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt  
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 20 11 56  
06012 Halle (Saale)

Preis: 2,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar – Bestellnummer: 6A606)

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
Herr Buggisch  
Telefon: 0345 2318-305

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777  
Telefon: 0345 2318-715  
Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913  
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>  
E-Mail: [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718  
E-Mail: [shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2009

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Donnerstag: 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr  
Freitag: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr } möglichst nach Vereinbarung

Telefon: 0345 2318-714  
E-Mail: [bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

# Statistischer Bericht

Pendlerströme der  
sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Stichtag: 30.06.2008

Land Sachsen-Anhalt

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Ergebnisse	4

### Tabellen:

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt (Arbeits- und Wohnortprinzip), Ein- und Auspendler sowie Pendlersaldo nach Kreisen am 30.06.2008	6
2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2008 Einpendler und Auspendler nach Strukturmerkmalen	7
3. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2008 Auspendler bzw. Einpendler nach Arbeitsortland bzw. Wohnortland und Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitten	8
3.1 Auspendler in andere Bundesländer	8
3.2 Einpendler aus anderen Bundesländern und dem Ausland	8
4. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2008 Auspendler in andere Bundesländer nach Wohnortkreis und Arbeitsortland	10
5. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2008 Einpendler aus anderen Bundesländern und dem Ausland nach Arbeitsortkreis und Wohnortland	12
6. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2008 Pendlerbewegungen zwischen den Kreisen innerhalb des Landes Sachsen-Anhalt	14

### Grafiken:

1. Auspendler aus Sachsen-Anhalt in andere Bundesländer am 30.06.2008	16
2. Einpendler nach Sachsen-Anhalt aus anderen Bundesländern am 30.06.2008	17

## Vorbemerkungen

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt legt jährlich zum Stichtag 30.06. einen Bericht zu Pendlerströmen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort und/oder Arbeitsort in Sachsen-Anhalt vor. Die Auswertung für den Stichtag 30.06.2008 wurde aus dem gleichen Datenmaterial vorgenommen, das bereits dem Statistischen Bericht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30.06.2008 zugrunde liegt. Bezüglich Grundlagen der Beschäftigtenstatistik, Meldeweg, erfasstem Personenkreis und Definitionen wird auf die Vorbemerkungen im bereits veröffentlichten Bericht verwiesen.

Als **Pendler** gelten alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, deren Wohnort-gemeinde /-kreis /-land nicht mit dem gemeinde-/ kreis-/ landbezogenen Sitz des Beschäftigungsbetriebes übereinstimmt. In diesem Bericht werden nur Pendlerbewegungen über die Landes- und Kreisgrenzen Sachsen-Anhalts dargestellt. Gemeindebezogene Pendlernachweisungen würden den Umfang der einzelnen Tabellen und des gesamten Berichtes sprengen.

Der **Pendlersaldo** ist die Differenz von Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort bzw. von Ein- und Auspendlern. Eine positive Differenz bedeutet einen Einpendlerüberschuss, eine negative Differenz einen Auspendlerüberschuss.

Entscheidend für alle Pendlernachweisungen sind die für jeden anonymisierten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten vorliegenden Angaben zum Wohnort (Anschrift des Versicherten) und zum Arbeitsort. Hinsichtlich der Aktualität und der Genauigkeit dieser Angaben müssen gewisse Unschärfen in Kauf genommen werden, die bei allen Pendlernachweisungen und bei allen Wertungen der Pendlerdaten berücksichtigt werden müssen.

Die Ursachen dafür sind folgende:

1. Da bei jeder Anmeldung eines sozialversicherungspflichtig Beschäftigten die aktuelle Anschrift, aber eine Änderung der Anschrift erst in Verbindung mit der folgenden Jahresmeldung, von dem Arbeitgeber mitzuteilen ist, kann es im Extremfall über ein Jahr dauern bis ein Wohnortwechsel in

dem der Auswertung zugrunde liegenden Datenmaterial Aufnahme findet.

2. Da außerdem die Meldevorschriften nicht klarstellen, welcher Wohnsitz von dem Arbeitgeber zu melden ist (Erstwohnsitz oder Wohnsitz mit überwiegendem Aufenthalt), werden in der Beschäftigungsstatistik sowohl echte Pendler (Tagespendler) als auch "Fernpendler" zwischen gemeldetem Erstwohnsitz und Arbeitsort nachgewiesen, obwohl der Beschäftigte am Zweitwohnsitz (eventuell in einem Heim, einer Pension oder Firmenunterkunft untergebracht) seiner Beschäftigung nachgeht, also faktisch nicht ständig zwischen Wohn- und Arbeitsort pendelt.

Solche Erfassungsmängel hinsichtlich des Wohnortes betreffen jedoch immer nur einzelne Beschäftigte und wirken sich besonders bei Pendlerauswertungen über die Landesgrenzen und hier vor allem bei Pendlernachweisungen für nicht benachbarte Länder aus.

3. Auch beim Arbeitsort kann es in Einzelfällen zu Falschzuordnungen kommen, wenn die von den Arbeitsagenturen je territorial getrennter Arbeitsstätte vergebenen Betriebsnummern (die Grundlage für die Arbeitsortbestimmung sind) durch die Arbeitgeber nicht verwendet werden und die Beschäftigten aller örtlich getrennten Arbeitsstätten unter der Betriebsnummer des Hauptbetriebes gemeldet und somit dessen Arbeitsort zugeordnet werden.

Trotz dieser uns bekannten Unzulänglichkeiten im Ausgangsmaterial der Beschäftigtenstatistik sind die Ergebnisse aussagefähig und zur Beurteilung des Umfangs und der Richtung der Pendlerbewegungen geeignet.

Die Daten beziehen sich auf den Dateistand Dezember 2008 und sind vorläufig.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit sind in diesem Bericht nur die maskulinen Formen der Bezeichnungen von Personen aufgeführt. Sie betreffen insofern immer beide Geschlechter.

### Zeichenerklärung:

- . = Zahlenwert geheim zu halten
- = nichts vorhanden

## Ergebnisse

Am 30.06.2008 hatten 743 922 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ihren Arbeitsplatz in Sachsen-Anhalt, darunter arbeiteten und wohnten 690 365 Personen innerhalb des Landes. Dies bedeutet, dass 53 557 Personen (Einpendlerquote = 7,2 %), aus anderen Bundesländern und dem Ausland nach Sachsen-Anhalt zur Arbeit einpendelten.

Gleichzeitig gab es 829 516 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die am gleichen Stichtag in Sachsen-Anhalt ihren Wohnsitz hatten. Darunter übten 139 151 Personen (Auspendlerquote = 16,8 %) ihre Tätigkeit außerhalb der Landesgrenze aus.

Somit überstieg die Zahl der Auspendler die der Einpendler (Pendlersaldo = - 85 594 Personen). Sachsen-Anhalt hatte gegenüber allen Bundesländern mit Ausnahme von Mecklenburg-Vorpommern einen deutlich negativen Pendlersaldo.

Die Zahl der Auspendler stieg von Jahr zu Jahr an. Zum Vorjahr erhöhte sie sich um 6 432 Personen (4,8 %).

81 726 Auspendler hatten ihren Arbeitsplatz in den alten Bundesländern, 3 076 Personen bzw. 3,9 % mehr als im Jahr zuvor. Mehr als die Hälfte (43 721 Personen) dieser Auspendler arbeitete in Niedersachsen, 1 516 Personen mehr als am 30.06.2007. Von diesen kamen 30 987 Personen (70,9 %) aus den 3 Grenzkreisen zu Niedersachsen.

Von den 57 425 Auspendlern in die neuen Bundesländer (einschließlich Berlin) entfielen allein 29 819 (51,9 %) auf Sachsen, darunter kam rund ein Fünftel aus der Stadt Halle.

Mehr als die Hälfte der Auspendler (50,9 %) war zwischen 40 und 64 Jahre alt, fast 46 % war zwischen 20 und 39 Jahre alt und ca.3 % war unter 20 Jahre alt.

Rund 70 % aller auspendelnden Beschäftigten waren Männer.

In den Wirtschaftsabschnitten Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen; sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen waren 20,6 %, im Verarbeitenden Gewerbe 18,9 %, im Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen 13,1 %

sowie im Baugewerbe 11,7 % aller Auspendler tätig.

Nach Berufsbereichen betrachtet dominierten die Dienstleistungsberufe mit 52,6 % und die Fertigungsberufe mit 36,5 %.

Rund 70 % der Auspendler hatten eine abgeschlossene Berufsausbildung, darunter 60,2 % eine Berufsfach- oder Fachschulausbildung.

Die Zahl der Einpendler aus anderen Bundesländern und dem Ausland nach Sachsen-Anhalt stieg im Laufe des Jahres um 2 147 Personen (4,2 %) auf 53 557 Personen.

Von den 12 261 Einpendlern aus den alten Bundesländern waren die meisten aus Niedersachsen (6 382), die wiederum hauptsächlich in den 3 Grenzkreisen zu Niedersachsen (57,1 %) und in der Landeshauptstadt Magdeburg (18,6 %) arbeiteten. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Einpendler aus Niedersachsen um 386 Personen.

Die meisten Einpendler aus den neuen Bundesländern waren aus Sachsen (19 688), die vorrangig in die 4 Grenzkreise zu Sachsen (56,6 %) und die Städte Halle (22,4 %) und Magdeburg (8,5 %) zur Arbeit kamen. Aus Thüringen waren 8 606 und aus Brandenburg 7 915 Einpendler.

Wie bei den Auspendlern überwogen auch bei den Einpendlern mit fast 67 % die Männer.

Rund 54 % der Einpendler war zwischen 40 und 64 Jahre alt, 43,6 % der einpendelnden Beschäftigten waren zwischen 20 und 39 Jahre alt und mehr als 2 % der Beschäftigten war unter 20 Jahre alt.

Der größte Anteil der Einpendler war im Bereich Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen; sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (18,5 %) beschäftigt. Diesem folgten die Wirtschaftsabschnitte Verarbeitendes Gewerbe (18,2 %), Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (13,7 %), Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen (12,9 %) sowie Baugewerbe (12,4 %).

Nach Berufsbereichen betrachtet dominierten wie bei den Auspendlern die Dienstleistungsberufe mit 59,8 % und die Fertigungsberufe mit 27,4 %.

Fast 72 % der Einpendler hatten eine abgeschlossene Berufsausbildung, darunter 56,4 % eine Berufsfach- oder Fachschulausbildung.

Außer den die Landesgrenze überschreitenden Personen pendelten innerhalb Sachsen-Anhalts 169 777 Beschäftigte in eine andere kreisfreie Stadt oder einen anderen Landkreis zur Arbeit. Aufgrund der Kreisgebietsreform verringerte sich diese Zahl im Vergleich zum gleichen Stichtag des Vorjahres um 26 350 Personen (13,4 %). Zielkreise waren vor allem:

- Magdeburg mit 40 755 Einpendlern aus anderen Landkreisen Sachsen-Anhalts, besonders aus dem Landkreis Börde (16 340), dem Salzlandkreis (7 972), dem Landkreis Jerichower Land (7 435) und dem Landkreis Harz (2 006),
- Halle mit 33 409 Einpendlern aus anderen Landkreisen Sachsen-Anhalts, vor allem aus dem Saalekreis (19 433) und den

Landkreisen Anhalt-Bitterfeld (3 509), Mansfeld-Südharz (3 331), Burgenlandkreis (2 258) und Salzlandkreis (1 325).

Von den Pendlern über die Kreisgrenzen innerhalb Sachsen-Anhalts waren 46,2 % Frauen, die schwerpunktmäßig nach Halle und nach Magdeburg zur Arbeit pendelten (zusammen 51,4 % aller Pendlerinnen).

Rund 51 % der Pendler, die innerhalb des Landes in einen anderen Kreis pendelten, war zwischen 30 und 49 Jahre alt. Die unter 20-Jährigen hatten einen Anteil von 4,1 % und die über 59-Jährigen einen Anteil von 2,7 %.

Außerdem pendelten 214 782 Personen innerhalb der Landkreise in eine andere Gemeinde zur Arbeit. Damit betrug der Anteil der Nichtpendler, die also ihren Arbeitsplatz in ihrer Wohnortgemeinde hatten, 36,9 % (305 806 Personen). Im Vorjahr lag der Anteil bei 36,4 % (296 429 Personen).

**1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt (Arbeits- und Wohnortprinzip),  
Ein- und Auspendler <sup>1)</sup> sowie Pendlersaldo nach Kreisen am 30.06.2008**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Beschäftigte am Arbeitsort		Beschäftigte am Wohnort		Pendlersaldo
	insgesamt	darunter Einpendler <sup>2)</sup>	insgesamt	darunter Auspendler	
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	34 000	13 724	30 097	9 821	+ 3 903
Halle (Saale), Stadt	89 714	41 103	73 939	25 328	+ 15 775
Magdeburg, Stadt	102 833	47 899	76 249	21 315	+ 26 584
Altmarkkreis Salzwedel	25 693	5 138	34 979	14 424	- 9 286
Anhalt-Bitterfeld	54 549	14 645	64 024	24 120	- 9 475
Börde	53 008	15 929	73 943	36 864	- 20 935
Burgenlandkreis	51 423	9 406	66 572	24 555	- 15 149
Harz	69 333	7 884	84 513	23 064	- 15 180
Jerichower Land	26 557	7 004	35 768	16 215	- 9 211
Mansfeld-Südharz	39 649	6 841	50 499	17 691	- 10 850
Saalekreis	62 914	28 615	74 715	40 416	- 11 801
Salzlandkreis	58 804	12 742	71 470	25 408	- 12 666
Stendal	35 505	5 824	42 843	13 162	- 7 338
Wittenberg	39 940	6 580	49 905	16 545	- 9 965
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>743 922</b>	<b>53 557</b>	<b>829 516</b>	<b>139 151</b>	<b>- 85 594</b>

1) Pendler über die jeweilige Gebietsgrenze

2) einschließlich Einpendler aus Ausland und Einpendler mit unbekanntem Wohnort



**2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2008**  
**Einpendler und Auspendler nach Strukturmerkmalen**

Strukturmerkmal	Einpendler <sup>1)</sup>		Auspendler	
	insgesamt	Anteil an insgesamt	insgesamt	Anteil an insgesamt
	Personen	%	Personen	%
<b>Insgesamt</b>	<b>53 557</b>	<b>100</b>	<b>139 151</b>	<b>100</b>
darunter Auszubildende	2 122	4,0	8 361	6,0
	nach Geschlecht			
Männer	35 774	66,8	96 908	69,6
Frauen	17 783	33,2	42 243	30,4
	nach Altersgruppen			
Alter von ... bis unter ... Jahren				
unter 20	1 116	2,1	4 285	3,1
20 bis 30	10 683	19,9	32 046	23,0
30 bis 40	12 658	23,6	31 763	22,8
40 bis 65	28 885	53,9	70 802	50,9
65 und mehr	215	0,4	255	0,2
	nach Staatsangehörigkeit <sup>2)</sup>			
Deutsche	51 840	96,8	137 604	98,9
Ausländer	1 699	3,2	1 535	1,1
dar. aus EU-Ländern	594	1,1	426	0,3
	nach beruflicher Ausbildung <sup>2) 3)</sup>			
Mit abgeschlossener Berufs- ausbildung zusammen	38 482	71,9	96 821	69,6
darunter mit Abschluss an einer				
Berufsfach-/Fachschule	30 211	56,4	83 802	60,2
Fachhochschule	2 573	4,8	5 292	3,8
wissenschaftlichen Hochschule, Universität	5 698	10,6	7 727	5,6
Ohne abgeschlossene Berufs- ausbildung	5 130	9,6	14 270	10,3
	nach Berufsbereichen <sup>2) 3)</sup>			
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	965	1,8	1 780	1,3
Bergleute, Mineralgewinner	89	0,2	231	0,2
Fertigungsberufe	14 682	27,4	50 781	36,5
Technische Berufe	4 736	8,8	10 847	7,8
Dienstleistungsberufe	32 017	59,8	73 200	52,6
Sonstige Arbeitskräfte	841	1,6	2 286	1,6
	nach Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung <sup>2)</sup>			
Vollzeitbeschäftigte	47 094	87,9	126 325	90,8
Teilzeitbeschäftigte	6 444	12,0	12 708	9,1

1) einschließlich Einpendler aus Ausland und Einpendler mit unbekanntem Wohnort

2) ohne Fälle "mit unbekannter Ausbildung" bzw. "Angabe nicht möglich" oder "ohne Angabe"

3) ohne Einpendler aus Ausland und Einpendler mit unbekanntem Wohnort

### 3. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Auspendler bzw. Einpendler nach Arbeitsortland bzw.

#### 3.1 Auspendler in

Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitt <sup>1)</sup>	Auspendler							
	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Bran- den- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg-Vor- pommern
<b>Insgesamt <sup>2)</sup></b>	<b>5 893</b>	<b>9 853</b>	<b>6 325</b>	<b>7 980</b>	<b>653</b>	<b>2 262</b>	<b>4 963</b>	<b>1 767</b>
Männer	4 780	8 227	4 055	5 272	550	1 656	3 672	1 147
Frauen	1 113	1 626	2 270	2 708	103	606	1 291	620
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	11	31	.	164	.	.	14	37
B-E Produzierendes Gewerbe	1 411	2 061	835	1 793	122	278	828	205
dar. C Verarbeitendes Gewerbe	1 361	1 898	641	1 477	96	247	749	157
F Baugewerbe	847	1 646	807	842	73	276	556	232
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz.	618	871	729	1 314	44	326	556	244
H Verkehr und Lagerei	572	1 098	351	860	176	303	529	140
I Gastgewerbe	160	270	200	169	10	66	116	167
J Information und Kommunikation	202	272	373	163	9	72	168	16
K Finanz- u. Versicherungs-DL	65	95	384	101	6	86	170	19
L Grundstücks- und Wohnungswesen	55	60	174	68	.	29	62	62
M-N Freiberufliche, wissenschaftl. u. technische DL; sonstige wirtschaftliche DL	1 406	2 548	1 349	1 160	156	596	1 270	452
O-Q Öffentl. Verwalt., Verteidigung, Soz.vers.; Erz. u. Unterricht; Gesundheits- u. Soz.wesen	405	589	815	1 130	36	190	545	123
R-U Kunst, Unterhaltung u. Erholung; sonst. DL; Priv. Haushalte; Exterritoriale Org.	141	312	305	215	11	36	149	69

#### 3.2 Einpendler aus anderen

Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitt <sup>1)</sup>	Einpendler							
	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Bran- den- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg-Vor- pommern
<b>Insgesamt <sup>2)</sup></b>	<b>614</b>	<b>1 180</b>	<b>2 839</b>	<b>7 915</b>	<b>173</b>	<b>455</b>	<b>671</b>	<b>2 022</b>
Männer	424	815	1 817	5 302	105	265	488	1 522
Frauen	190	365	1 022	2 613	68	190	183	500
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	8	21	16	114	-	.	8	19
B-E Produzierendes Gewerbe	139	216	302	1 743	14	41	135	318
dar. C Verarbeitendes Gewerbe	134	205	284	1 596	13	40	124	273
F Baugewerbe	32	164	294	1 110	6	23	117	494
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz.	60	135	286	1 079	15	36	85	340
H Verkehr und Lagerei	74	110	160	881	3	5	41	224
I Gastgewerbe	10	19	94	113	.	3	14	50
J Information und Kommunikation	30	28	99	143	4	13	44	30
K Finanz- u. Versicherungs-DL	7	17	35	108	4	12	12	15
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10	12	40	39	-	.	5	10
M-N Freiberufliche, wissenschaftl. u. technische DL; sonstige wirtschaftliche DL	128	329	691	1 407	106	194	118	337
O-Q Öffentl. Verwalt., Verteidigung, Soz.vers.; Erz. u. Unterricht; Gesundheits- u. Soz.wesen	96	106	673	957	17	113	77	104
R-U Kunst, Unterhaltung u. Erholung; sonst. DL; Priv. Haushalte; Exterritoriale Org.	19	22	149	220	.	12	14	81

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), diese Ergebnisse sind größtenteils mit den Ergebnissen aus der Vorgängerversion WZ 2003 nicht vergleichbar.

2) einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung

3) einschließlich Einpendler mit unbekanntem Wohnort

**in Sachsen-Anhalt am 30.06.2008**  
**Wohnortland und Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitten**

**andere Bundesländer**

nach							Ins- gesamt	Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitt <sup>1)</sup>
Nieder- sach- sen	Nordrhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Schles- wig- Holstein	Thüringen		
<b>43 721</b>	<b>10 590</b>	<b>1 694</b>	<b>342</b>	<b>29 819</b>	<b>1 755</b>	<b>11 534</b>	<b>139 151</b>	<b>Insgesamt <sup>2)</sup></b>
29 406	8 739	1 415	288	18 579	1 348	7 774	96 908	Männer
14 315	1 851	279	54	11 240	407	3 760	42 243	Frauen
407	33	14	-	198	18	203	1 135	A
11 210	2 035	511	70	5 418	298	2 676	29 751	B-E
10 003	1 891	471	66	4 675	199	2 398	26 329	dar. C
4 965	1 369	225	30	2 460	164	1 795	16 287	F
6 277	1 353	147	26	3 743	215	1 708	18 171	G
4 313	1 576	184	18	3 590	377	703	14 790	H
1 120	114	42	7	680	99	199	3 419	I
727	286	37	7	1 576	27	250	4 185	J
605	119	.	.	1 071	18	165	2 916	K
227	98	.	.	320	23	53	1 240	L
7 364	2 694	379	159	6 759	331	1 999	28 622	M-N
5 744	569	113	15	3 345	154	1 451	15 224	O-Q
761	342	29	9	656	29	330	3 394	R-U

**Bundesländern und dem Ausland**

aus								Ins- gesamt <sup>3)</sup>	Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitt <sup>1)</sup>
Nieder- sach- sen	Nordrhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Schles- wig- Holstein	Thüringen	dem Aus- land		
<b>6 382</b>	<b>2 030</b>	<b>284</b>	<b>52</b>	<b>19 688</b>	<b>420</b>	<b>8 606</b>	<b>131</b>	<b>53 557</b>	<b>Insgesamt <sup>2)</sup></b>
4 256	1 485	211	43	12 846	271	5 764	106	35 774	Männer
2 126	545	73	9	6 842	149	2 842	25	17 783	Frauen
132	19	.	-	76	6	101	33	561	A
1 744	633	71	17	4 703	92	1 938	27	12 166	B-E
1 493	582	67	16	3 396	90	1 378	27	9 737	dar. C
443	269	37	5	2 083	37	1 496	21	6 636	F
709	184	27	.	3 066	32	1 261	.	7 329	G
420	118	20	3	1 862	35	755	12	4 729	H
139	38	9	.	324	.	173	.	999	I
187	42	9	.	783	12	172	.	1 602	J
166	13	4	-	285	9	91	-	779	K
45	12	.	-	142	.	62	-	381	L
1 378	449	59	11	3 357	129	1 185	15	9 900	M-N
844	195	36	8	2 382	54	1 192	14	6 889	O-Q
174	56	7	.	621	6	180	.	1 575	R-U

**4. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte  
Auspendler in andere Bundesländer**

Wohnortkreis	Arbeitsortland							
	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern
Dessau-Roßlau, Stadt	256	394	306	263	9	60	142	62
Halle (Saale), Stadt	577	965	551	303	43	121	577	117
Magdeburg, Stadt	328	468	912	474	68	231	362	166
Altmarkkreis Salzwedel	105	160	270	187	38	291	78	122
Anhalt-Bitterfeld	545	884	436	510	55	106	344	128
Börde	284	415	445	334	61	241	254	128
Burgenlandkreis	817	1 787	325	318	28	93	666	58
Harz	399	516	349	249	51	155	446	88
Jerichower Land	137	231	481	1 172	67	135	139	218
Mansfeld-Südharz	655	883	199	194	28	111	583	65
Saalekreis	717	1 400	462	470	59	124	542	106
Salzlandkreis	440	624	372	325	50	156	324	159
Stendal	190	343	545	1 599	70	327	195	256
Wittenberg	443	783	672	1 582	26	111	311	94
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>5 893</b>	<b>9 853</b>	<b>6 325</b>	<b>7 980</b>	<b>653</b>	<b>2 262</b>	<b>4 963</b>	<b>1 767</b>

**in Sachsen-Anhalt am 30.06.2008  
nach Wohnortkreis und Arbeitsortland**

Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Schleswig- Holstein	Thüringen	Insgesamt	Wohnortkreis
280	328	68	8	1 105	46	116	3 443	Dessau-Roßlau, Stadt
534	913	140	49	5 829	94	621	11 434	Halle (Saale), Stadt
2 959	827	98	24	1 025	139	294	8 375	Magdeburg, Stadt
8 515	329	47	7	167	151	62	10 529	Altmarkkreis Salzwedel
763	859	132	33	3 485	85	283	8 648	Anhalt-Bitterfeld
10 980	868	87	10	670	167	273	15 217	Börde
467	877	196	40	4 644	116	5 397	15 829	Burgenlandkreis
11 492	914	114	28	566	143	439	15 949	Harz
1 190	540	72	17	326	127	137	4 989	Jerichower Land
1 050	852	176	21	1 199	79	2 348	8 443	Mansfeld-Südharz
711	972	228	47	7 114	129	907	13 988	Saalekreis
2 003	1 061	154	27	1 062	148	321	7 226	Salzlandkreis
2 333	587	71	13	353	222	93	7 197	Stendal
444	663	111	18	2 274	109	243	7 884	Wittenberg
<b>43 721</b>	<b>10 590</b>	<b>1 694</b>	<b>342</b>	<b>29 819</b>	<b>1 755</b>	<b>11 534</b>	<b>139 151</b>	<b>Sachsen-Anhalt</b>

**5. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte  
Ei pendler aus anderen Bundesländern und dem**

Arbeitsortkreis	Wohnortland								
	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Nieder- sachsen
Dessau-Roßlau, Stadt	38	42	331	327	4	12	29	63	51
Halle (Saale), Stadt	77	164	395	756	17	43	74	214	345
Magdeburg, Stadt	130	102	657	1 317	105	107	76	340	1 186
Altmarkkreis Salzwedel	24	16	48	210	.	27	10	214	984
Anhalt-Bitterfeld	37	133	155	429	3	26	79	153	127
Börde	27	154	152	305	.	95	36	123	1 108
Burgenlandkreis	51	89	50	104	.	4	55	37	69
Harz	44	49	87	164	3	23	48	154	1 550
Jerichower Land	20	28	132	924	13	8	11	111	283
Mansfeld-Südharz	27	65	63	55	.	10	95	37	112
Saalekreis	83	133	369	939	9	47	73	267	141
Salzlandkreis	31	131	101	209	.	10	39	102	191
Stendal	9	20	125	971	.	39	20	140	176
Wittenberg	16	54	174	1 205	.	4	26	67	59
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>614</b>	<b>1 180</b>	<b>2 839</b>	<b>7 915</b>	<b>173</b>	<b>455</b>	<b>671</b>	<b>2 022</b>	<b>6 382</b>

1) einschließlich Ei pendler mit unbekanntem Wohnort

**in Sachsen-Anhalt am 30.06.2008**  
**Ausland nach Arbeitsortkreis und Wohnortland**

Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Schleswig- Holstein	Thüringen	Ausland	Insgesamt <sup>1)</sup>	Arbeitsortkreis
66	17	4	680	12	137	11	1 825	Dessau-Roßlau, Stadt
206	32	10	4 405	70	869	5	7 694	Halle (Saale), Stadt
347	37	10	1 680	101	924	8	7 144	Magdeburg, Stadt
25	.	.	62	16	23	.	1 666	Altmarkkreis Salzwedel
173	38	6	2 637	19	276	15	4 312	Anhalt-Bitterfeld
169	13	.	365	41	122	8	2 731	Börde
220	24	.	2 096	7	2 596	8	5 429	Burgenlandkreis
142	11	3	264	32	388	3	2 973	Harz
74	.	-	176	20	80	.	1 887	Jerichower Land
65	22	.	264	15	1 939	22	2 800	Mansfeld-Südharz
334	54	6	5 291	28	960	30	8 770	Saalekreis
90	12	.	551	28	144	7	1 660	Salzlandkreis
44	16	.	94	21	61	9	1 751	Stendal
75	4	3	1 123	10	87	.	2 915	Wittenberg
<b>2 030</b>	<b>284</b>	<b>52</b>	<b>19 688</b>	<b>420</b>	<b>8 606</b>	<b>131</b>	<b>53 557</b>	<b>Sachsen-Anhalt</b>

**6. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte  
Pendlerbewegungen zwischen den Kreisen**

Wohnortkreis	Arbeitsortkreis							
	Dessau- Roßlau, Stadt	Halle (Saale), Stadt	Magdeburg, Stadt	Altmarkkreis Salzwedel	Anhalt- Bitterfeld	Börde	Burgen- landkreis	Harz
Dessau-Roßlau, Stadt	20 276	876	370	.	2 622	31	44	30
Halle (Saale), Stadt	530	48 611	925	8	1 370	51	637	102
Magdeburg, Stadt	161	535	54 934	214	192	6 563	72	361
Altmarkkreis Salzwedel	8	60	845	20 555	7	942	4	43
Anhalt-Bitterfeld	5 364	3 509	1 073	12	39 904	118	119	85
Börde	42	285	16 340	828	85	37 079	37	1 051
Burgenlandkreis	91	2 258	529	4	189	30	42 017	40
Harz	67	425	2 006	67	58	934	41	61 449
Jerichower Land	151	154	7 435	73	773	1 071	15	77
Mansfeld-Südharz	132	3 331	430	.	247	107	220	959
Saalekreis	320	19 433	640	7	1 437	52	2 627	116
Salzlandkreis	649	1 325	7 972	72	1 393	2 462	79	1 923
Stendal	32	169	1 816	2 172	24	794	6	77
Wittenberg	4 352	1 049	374	13	1 936	43	76	47
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>32 175</b>	<b>82 020</b>	<b>95 689</b>	<b>24 027</b>	<b>50 237</b>	<b>50 277</b>	<b>45 994</b>	<b>66 360</b>
darunter								
Einpendler aus anderen Kreisen Sachsens-Anhalts	11 899	33 409	40 755	3 472	10 333	13 198	3 977	4 911



**in Sachsen-Anhalt am 30.06.2008**  
**innerhalb des Landes Sachsen-Anhalt**

Jerichower Land	Mansfeld-Südharz	Saalekreis	Salzlandkreis	Stendal	Wittenberg	Sachsen-Anhalt	Darunter Auspendler in andere Kreise Sachsen-Anhalts	Wohnortkreis
52	67	288	267	.	1 692	26 654	6 378	Dessau-Roßlau, Stadt
55	553	9 079	414	25	145	62 505	13 894	Halle (Saale), Stadt
1 871	46	159	2 329	383	54	67 874	12 940	Magdeburg, Stadt
75	8	11	48	1 837	7	24 450	3 895	Altmarkkreis Salzwedel
471	132	1 823	1 438	61	1 267	55 376	15 472	Anhalt-Bitterfeld
902	59	78	1 269	642	29	58 726	21 647	Börde
42	249	5 066	121	17	90	50 743	8 726	Burgenlandkreis
149	783	145	2 298	82	60	68 564	7 115	Harz
19 553	28	47	534	804	64	30 779	11 226	Jerichower Land
31	32 808	2 061	1 637	.	68	42 056	9 248	Mansfeld-Südharz
36	1 134	34 299	496	22	108	60 727	26 428	Saalekreis
649	886	604	46 062	97	71	64 244	18 182	Salzlandkreis
721	26	31	87	29 681	10	35 646	5 965	Stendal
63	70	453	144	41	33 360	42 021	8 661	Wittenberg
<b>24 670</b>	<b>36 849</b>	<b>54 144</b>	<b>57 144</b>	<b>33 754</b>	<b>37 025</b>	<b>690 365</b>	<b>169 777</b>	<b>Sachsen-Anhalt</b>
5 117	4 041	19 845	11 082	4 073	3 665	<b>169 777</b>	-	

## Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat September 2009 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03 <sup>1)</sup>	Z	Statistisches Monatsheft 9/09	5,50
3 A 1 02 <sup>1)</sup>	A I, A II, A III - hj-2/08	Bevölkerung der Gemeinden nach Landkreisen; Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen - Stand: 31.12.2008 - Gebietsstände: 31.12.2008 und 15.07.2009	11,00
3 A 1 04 <sup>1)</sup>	A I - j/08	Bevölkerung nach Alter und Geschlecht - Stand: 31.12.2008 -	5,00
3 A 3 01 <sup>1)</sup>	A III - j/08	Wanderungen und Wanderungsströme - Jahr 2008 -	7,50
3 A 4 06 <sup>1)</sup>	A IV - j/07	Krankheiten der Patienten der Krankenhäuser und der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen - Diagnosedaten - Jahr 2007	6,50
3 A 6 01 <sup>1)</sup>	A VI - vj-3/08	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Stand: 30.09.2008 -	6,50
3 B 6 01 <sup>1)</sup>	B VI - j/08	Gerichtliche Ehelösungen - 1991 - 2008 -	2,50
3B 70B <sup>1)</sup>	B VII - 4j/09	Bundestagswahl am 27. September 2009 - Vorläufige Ergebnisse -	8,50
3 C 3 05 <sup>1)</sup>	C III - m-7/09	Schlachtungen und Geflügel - Juli 2009 -	1,50
3 C 3 05 <sup>1)</sup>	C III - m-8/09	Schlachtungen und Geflügel - August 2009 -	1,50
3 C 3 07 <sup>1)</sup>	C III - hj-1/09	Milcherzeugung und -verwendung – 1. Halbjahr 2009 -	1,50
3 D 2 01 <sup>1)</sup>	D II - j/08	Auswertung aus dem Unternehmensregister - 31.12.2008 -	5,50
3 E 1 02 <sup>1)</sup>	E I - m-6/09	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Juni 2009 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,50
3 E 2 01 <sup>1)</sup>	E II, E III - m-6/09	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Juni 2009	2,50
3 F 2 01 <sup>1)</sup>	F II - m-7/09	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau Juli 2009	2,50
3 G 1 01 <sup>1)</sup>	G I, G IV - m-4/08	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - April 2009 -	3,00
3 G 3 01	G III - m-5/09	Aus- und Einfuhr - Mai 2009 - Vorläufige Ergebnisse	5,00
3 G 4 01 <sup>1)</sup>	G IV - m-4/09	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität - April 2009, Januar bis April 2009; Winterhalbjahr 2008/09 - Vorläufige Ergebnisse -	7,00
3 H 1 01 <sup>1)</sup>	H I - m-5/09	Straßenverkehrsunfälle - Mai 2009 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 02 <sup>1)</sup>	H I - j/08	Straßenverkehrsunfälle - Jahr 2008 - Endgültige Ergebnisse	4,50
3 L 4 06 <sup>1)</sup>	L IV - j/08	Vererben, Erben und Schenken - 2008 - Ergebnisse der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik	3,00
3 M 1 01 <sup>1)</sup>	M I - vj-1/09	Verbraucherpreisindex - März 2009 -	5,00
3 M 1 01 <sup>1)</sup>	M I - vj-2/09	Verbraucherpreisindex - Juni 2009 -	5,00
3 P 1 05 <sup>1)</sup>	P I - j/07	Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen - 1995 bis 2007: Stand: März 2009 -	2,50
3 Q 3 02 <sup>1)</sup>	Q III - j/07	Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz - Jahr 2007 -	2,50